FILM & KUNST / TANZFILME!

Degas: Leidenschaft für Perfektion (Exhibition on Screen)

GBR 2019. R: David Bickerstaff. Dokumentarfilm. 85 Min. EnglOmdtU. FSK: k. A.

Anlässlich einer großen Sonderausstellung des Fitzwilliam Kunstmuseums in Cambridge/GB über Edgar Degas gibt der Film einen guten Überblick über sein künstlerisches Schaffen. Besonders seine mehr als 200 Darstellungen von Ballettszenen, ob bei den Proben oder bei der Aufführung, sind bis heute bekannt und beliebt.

Der Film ist Teil der Reihe „Film & Kunst" wie auch der Reihe „Tanzfilme!" zur Ausstellung „TANZ!" in der Kunsthalle Mannheim
Einführung: Christiane Wichmann, Kunsthalle Mannheim

Do. 10.12., 19.30 Uhr

TANZFILME!

Black Swan

USA 2010. R: Darren Aronofsky. D: Natalie Portman, Vincent Cassel, Mila Kunis, Barbara Hershey, Winona Ryder. 108 Min. EnglOmdtU. FSK: 16

Primaballerina Nina will unbedingt die Doppelrolle als weißer und schwarzer Schwan in der neuen „Schwanensee"-Produktion. Nach einem aufgezwungenen Kuss durch den Tanzdirektor erhält sie die Rolle. Doch im neu engagierten Talent Lilly erwächst ihr starke Konkurrenz im Ballettensemble…
Darren Aronofsky inszeniert die tänzerische Arbeit als intensive körperliche Erfahrung auch für das Publikum: Er taucht tief ein in die zunehmend in Mitleidenschaft gezogene Psyche seiner Protagonistin.

Einführung: Anna Baumer, Kunsthalle Mannheim

Mi. 16.12., 19:30 Uhr

FILM & REGIE

La Graciosa – Kanarische Träume

DEU 2026. R: Karin Kaper, Dirk Szuszies. Dokumentarfilm. 115 Min. FSK: 0

Millionen von Deutschen kennen die Kanaren – nur wenige die winzige Insel La Graciosa, gelegen vor Lanzarote. Karin Kaper und Dirk Szuszies sind seit über 30 Jahren mit der kleinsten bewohnten kanarischen Inseln verbunden – und wurden Zeugen dramatischer Veränderungen. Caleta de Sebo, das einzige bewohnte Dorf mit 600 Einwohnern, wandelte sich vom einst armen Fischerdorf zu einer immer mehr vom Tourismus dominierten Gemeinschaft.
Eine Liebeserklärung an die Lebenslust und den Widerstandsgeist der Insulaner, das persönliche Porträt einer Insel als facettenreicher Mikrokosmos der menschlichen Gesellschaft.

Anschließend Filmgespräch dem Filmemacherpaar Karin Kaper und Dierk Szuszies

Sa. 12.12., 19:00 Uhr – Achtung, frühere Uhrzeit!

PSYCHOANALYTIKER STELLEN FILME VOR

Ein einfacher Unfall

IRN/FRA/LUX 2025. R: Jafar Panahi. D: Vahid Mobasseri, Mariam Afshari, Ebrahim Azizi, Hadis Pakbaten. 104 Min. DF. R: 16

Als der Automechaniker Vahid dieses charakteristische Quietschen hört, ist er sicher: Es gehört zur Beinprothese des Folterknechts, der ihn im Gefängnis misshandelt hat. Vahid entführt seinen Peiniger und versammelt frühere Mitgefangene um sich: Das spontan zusammengestellte Tribunal soll über das weitere Schicksal ihres Gefangenen urteilen. Jafar Panahi drehte seinen Film heimlich im Iran - und gewann in Cannes die Goldene Palme.

Referentin: Soheila Kiani-Dorff, Offenbach

So. 13.12., 19:30 Uhr

FILM & DISKUSSION

The Chocolate War

DNK 2022. R: Miki Mistrati. Dokumentarfilm. 82 Min. Engl-frzOmdtU. FSK: k. A.

Vor mehr als 20 Jahren versprachen die weltweit größten Schokoladenkonzerne, ausbeuterische Kinderarbeit auf Kakaoplantagen in Westafrika zu beenden. Doch noch immer arbeiten dort über 1,5 Millionen Kinder. Der Film begleitet US-Anwalt Terry Collingsworth über 5 Jahre hinweg beim Fortgang seiner Klage gegen die Konzerne Nestlé und Cargill.

In Kooperation mit INKOTA, Arbeitskreis Kolonialgeschichte und Eine-Welt-Forum Mannheim, Mit Einführung und Diskussion – Eintritt frei!

Mo. 14.12., 19:30 Uhr

Roya

DEU/CZE/LUX/IRN 2026. R: Mahnaz Mohammadi. D: Melisa Sözen, Maryam Palizban, Hamidreza Djavdan, Mohammad Ali Hosseinalipour. 96 Min. FarsiOmdtU. FSK: 16

Roya, iranische Lehrerin, ist wegen ihrer Überzeugungen im iranischen Evin-Gefängnis inhaftiert. Isolationshaft, Psychoterror, Gewalt: Unmenschliche Bedingungen lassen Roya fast den Verstand verlieren. Sie halluziniert ihr Leben in Freiheit. Ein Leben ohne Kopftuch.
„Inhaltlich wie stilistisch wagemutiges und forderndes Psychodrama." (kino-zeit.de)

In Kooperation mit Seebrücke Mannheim
Mit Einführung und anschließender Diskussion

Mo. 21.12., 19:30 Uhr

ERNST LUBITSCH

Sein oder Nichtsein

USA 1942. R: Ernst Lubitsch. D: Carole Lombard, Jack Benny, Felix Bressart, Lionel Atwill, Robert Stack. 99 Min. EnglOmdtU. FSK: 12

Warschau, 1939: Eine antifaschistische Theatertruppe nutzt nach dem Einfall der deutschen Wehrmacht ihr schauspielerisches Talent, um den polnischen Widerstand zu schützen. Ernst Lubitsch verbindet geschickt Humor und Ernsthaftigkeit, um schon Anfang der 1940er Hitler aufs Korn zu nehmen. Mit seiner raffinierten Wortspielerei und dem feinen Timing bietet der Film scharfe, weitsichtige Politsatire: ein zeitloser Klassiker.

Einführung: Ilona Scheidle

Di. 15.12., 19:30 Uhr

CINÉ-CLUB

Mit leiser Stimme / À voix basse

FRA/TUN 2026. R: Leyla Bouzid. D: Eya Bouteraa, Hiam Abbas, Marion Barbeau, Fériel Chammari. 113 Min. Frz-arabOmdtU. FSK: 0

Lilia reist zur Beerdigung ihres Onkels aus Paris in ihr Geburtsland Tunesien; begleitet wird sie von ihrer Lebensgefährtin, von der in der tunesischen Heimat niemand etwas wissen darf. Während der mehrtägigen Trauerfeier entdeckt Lilia zwischen Gesprächen, Erinnerungen und Nachforschungen das geheime schwule Leben ihres Onkels.

Einführung: Melinda Uhlitzsch, Institut Français Mannheim

Do, 17.12., 19:30 Uhr

KINDERKINO

Weihnachten der Tiere – Fünf verschneite Abenteuer

FRA/DEU 2024. R: Caroline Attia Larivière, Ceylan Beyoğlu, Olesya Shchukina, Haruna Kishi, Camille Alméras, Natalia Chernysheva. Animationsfilm. 68 Min. DF. FSK: 0. *Altersempfehlung: ab 5 Jahren*

Fünf Geschichten aus der ganzen Welt erzählen vom winterlichen Zauber: So müssen Fuchs und Storch den Weihnachtsmann von einer Eisscholle retten. Ein Küken will das Fest im Hühnerstall retten. Und ein junger Luchs will die Polarlichter. Ein wunderbar vielfältiger Animationsfilm für Jung und Alt!

Eintritt für alle: 5 €
Nach dem Film: Weihnachtskarten-Basteln aus Filmpostern und Filmflyern!

Sa. 19.12., 15:00 Uhr

GRINDHOUSE DOUBLE FEATURE

Zwei Überraschungsfilme der Extraklasse

Unser Grindhouse-Weihnachtsmenü für euch: Zur Vorspeise eine Trailershow, wie wir sie bisher nicht hatten, zum Hauptgang servieren wir Partylaune mit Kettensägen und danach den versauten Jahresabschluss in exotischer Soße. Wohl bekomm's!

Double-Feature-Karten: 11,50 € / 8,50 € erm. / 7,50 € Mitglieder Cinema Quadrat

Sa. 19.12., 19:30 Uhr

FILM & THEATER

Winterreise

DEU/AUT 2006. R: Hans Steinbichler. D: Josef Bierbichler, Sibel Kekilli, Hanna Schygulla, Philipp Hochmair, Anna Schudt. 99 Min. FSK: 12

Josef Bierbichler spielt in einer furiosen Tour de Force die unausstehlich launenhafte Hauptfigur des „gemachten Mannes", der die Kontrolle verliert. Der Film folgt konsequent dem Weg dieses kompromisslosen Charakters, bis nach Kenia.

Einführung: Ina Harjung, Dramaturgin Tanz des Nationaltheater Mannheim, und Albert Galindo, Choreograf
Inhaber*innen von Eintrittskarten für das „Winterreise"-Tanzstück des Nationaltheater Mannheim (ab 21.11.2026) erhalten ermäßigten Kinoeintritt; mit Kinoticket gibt es 25 % Rabatt auf den Theatereintritt.

So. 20.12., 19:30 Uhr

SPIELPLAN

Dezember 2026

Di	01	17.30	**Zum Bundesstart** Diya - Blutgeld TCD/FRA/DEU 2025. 96 Min. OmdtU.
		19.30	**Zum Welt-AIDS-Tag** Call me Queen DEU/FRA/GBR 2026. 105 Min. OmdtU.
Mi	02	17.30	**Zum Bundesstart** Diya - Blutgeld TCD/FRA/DEU 2025. 96 Min. OmdtU.
		19.30	**Crime - Die Technik des Verbrechens** K M - Eine Stadt sucht einen Mörder DEU 1931. 110 Min
Do	03	17.30	**Neu in Mannheim** Funeral Casino Blues DEU 2025. 154 Min. OmdtU.
Fr	04	19.30	**Zusatzvorstellung** Hans Reffert. Requiem für einen Guru DEU 2026. ca. 90 Min.
Sa	05	19.30	**Neu in Mannheim** Funeral Casino Blues DEU 2025. 154 Min. OmdtU.
So	06	17.00	**Drag-Special** Zeit der Monster DEU 2020. 83 Min. Im Anschluss Versteigerung
Mo	07	17.30	**Das Sandra Hüller-Jahr** Ingeborg Bachmann - Jemand, der ich einmal war DEU/AUT 2026. 102 Min. SH
		19.30	**Großes Kino** Chinatown USA 1974. 131 Min. OmdtU
Di	08	19.00	**Zur Odyssee** O Brother, Where Art Thou? USA 2000. 107 Min. OmdtU.
Mi	09	17.30	**Das Sandra Hüller-Jahr** Ingeborg Bachmann - Jemand, der ich einmal war DEU/AUT 2026. 102 Min. SH
		19.30	**Das ganzjährige regionale Kurzfilmfestival** Zum Goldenen Hirsch
Do	10	19.30	**Film & Kunst/Tanzfilme** Degas: Leidenschaft für Perfektion (EOS) GBR 2019. 85 Min. OmdtU.
Fr	11	19.30	**Das Sandra Hüller-Jahr** Digger USA/MEX/GBR 2026. 129 Min. OmdtU. SH
Sa	12	19.00	**Film & Regie** La Graciosa - Kanarische Träume DEU 2026. 115 Min
So	13	19.30	**Psychoanalytiker stellen FIlme vor** Ein einfacher Unfall IRN/FRA/LUX 2025. 104 Min. DF.
Mo	14	17.30	**Neu in Mannheim** The Mad Dog of Europe FRA/DEU 2026. 83 Min. OmdtU.
		19.30	**Film & Diskussion** The Chocolate War DNK 2022. 82 Min. OmdtU.
Di	15	17.30	**Neu in Mannheim** The Mad Dog of Europe FRA/DEU 2026. 83 Min. OmdtU.
		19.30	**Ernst Lubitsch** Sein oder Nichtsein USA 1942. 99 Min. OmdtU.
Mi	16	17.30	**Neu in Mannheim** The Mad Dog of Europe FRA/DEU 2026. 83 Min. OmdtU.
		19.30	**Tanzfilme** Black Swan USA 2010. 108 Min. OmdtU.
Do	17	19.30	**Ciné-Club** Mit leiser Stimme FRA/TUN 2026. 113 Min. OmdtU.
Fr	18	19.30	**Das Sandra Hüller-Jahr** Der Astronaut - Project Hail Mary USA 2026. 156 Min. OmdtU. SH
Sa	19	15.00	**Kinderkino** Weihnachten der Tiere FRA/DEU 2924. 68 Min. DF.
		19.30	**Grindhouse Double Feature** 2 Überraschungsfilme der Extraklasse
So	20	19.30	**Film & Theater** Eine Winterreise DEU/AUT 2006. 99 Min.
Mo	21	17.30	**Das Sandra Hüller-Jahr** Rose DEU/AUT 2026. 94 Min. SH
		19.30	**Film & Diskussion** Roya DEU/CZE/LUX 2026. 96 Min. OmdtU.
Di	22	19.30	**Das Sandra Hüller-Jahr** Rose DEU/AUT 2026. 94 Min. SH
Mi	23	17.30	**Das Sandra Hüller-Jahr** Der Astronaut - Project Hail Mary USA 2026. 156 Min. OmdtU. SH

SPIELPLAN

Dezember 2026

Do	24	-	**Heiligabend geschlossen**
Fr	25	-	**Weihnachten geschlossen**
Sa	26	19.30	**Wiederaufführung** Lebewohl, meine Konkubine CHN 1993. 171 Min. OmdtU
So	27	17.30	**Wiederaufführung** Lebewohl, meine Konkubine CHN 1993. 171 Min. OmdtU
Mo Di	28 29	17.30	**Neu in Mannheim** Minotaurus FRA/LVA/DEU 2026. 142 Min. OmdtU. 1
		20.00	**Das Sandra Hüller-Jahr** Vaterland DEU/POL/ITA 2026. 82 Min. SH
Mi	30	17.30	**Das Sandra Hüller-Jahr** Vaterland DEU/POL/ITA 2026. 82 Min. SH
		19.30	**Neu in Mannheim** Minotaurus FRA/LVA/DEU 2026. 142 Min. OmdtU. 1
Do	31	-	**Silvester geschlossen**

SH Sandra Hüller-Jahr K Klassiker des Monats 1 Film des Monats
Für Mitglieder von Cinema Quadrat Eintritt frei

Cinema Quadrat wünscht ein frohes Weihnachtsfest und ein schönes neues Jahr 2027!

24. Mannheimer Filmseminar zu Wim Wenders, 15.-17. Januar 2027

Programm und Anmeldung unter www.cinema-quadrat.de

Cinema Quadrat • K 1, 2 • 68159 Mannheim
www.cinema-quadrat.de

Impressum: Cinema Quadrat e.V. • K1,2, 68159 Mannheim • Tel. (0621) 2 12 42
buero@cinema-quadrat.de • www.cinema-quadrat.de
IBAN DE57 6705 0505 0030 2033 21 • SPK Rhein-Neckar Nord • BIC MANSDE66XXX
Das Programm wird unterstützt vom Kulturamt der Stadt Mannheim und der MFG Filmförderung Baden-Württemberg
Redaktion: Harald Mühlbeyer • Gestaltung: www.tau-berlin.de
Druck: Druckerei Schwörer 100 % Recyclingpapier
Barrierefreies Kino: www.gretaundstarks.de

Eintrittspreise: Mitglieder 6 € / ermäßigt 7 € / regulär 10 €
Aufpreis bei Überlänge (>139 Min.) 1,50 € / Aufpreis bei 3D-Filmen 2 €
Titelbild: Digger



CINEMA QUADRAT

Kommunales Kino Mannheim

SH

SANDRA HÜLLER-JAHR

DEZEMBER 2026

www.cinema-quadrat.de

DAS SANDRA HÜLLER-JAHR

Sandra Hüller ist eine der besten deutschen Schauspielerinnen überhaupt. 2026 war ihr großes Jahr. Fünf Filme kamen ins Kino von anspruchsvollem Arthouse bis zu internationalen Großproduktionen, in denen sie verschiedene Facetten ihrer Kunst zeigen konnte: als Annäherung an Ingeborg Bachmann, als Gegenpol zu Tom Cruise, als Impulsgeberin für eine Weltraummission, als Männlichkeitsdarstellerin im 17. Jahrhundert und als Erika Mann, die ihren Vater mit der Welt zu verknüpfen versucht.

Ingeborg Bachmann – Jemand, der ich einmal war

DEU/AUT 2026. R: Regina Schilling. Dokumentarfilm mit Spielszenen mit Sandra Hüller. 102 Min. FSK: 6

Das Leben von Ingeborg Bachmann, vor allem ihre literarische Kunst: Der Dokumentarfilm über eine der bedeutendsten österreichischen Schriftstellerinnen geht aus von der Rekonstruktion eines Tages im Leben von Bachmann Anfang der 1970er, in der Sandra Hüller die Autorin spielt. In dieser Rahmung entsteht eine poetische Spurensuche, mit vielen Rezitationen aus Bachmanns Werken, oft in historischen Original-Lesungen.
Die Dokumentarfilmerin Regina Schilling entwarf die Inszenierung zusammen mit Sandra Hüller: „Dieses eigenwillige Biopic sprüht vor Ideen und findet einen sinnlichen Zugang zur sprachgewaltigen Schriftstellerin. Ein funkelndes Kaleidoskop, das Lust macht auf das (Wieder-)Entdecken der Werke dieser Literatur-Ikone." (programmkino.de)

Mo. 7.12. & Mi. 9.12., 17:30 Uhr

Digger

USA/MEX/GBR 2026. R: Alejandro González Iñarritu. D: Tom Cruise, Riz Ahmed, John Goodman, Jesse Plemons, Sandra Hüller, Michael Stuhlbarg. 129 Min. EnglOmdtU. FSK: 12

Digger Rockwell beherrscht das weltweite Ölgeschäft. Dann löst eine Explosion in einer seiner Förderanlagen auf Grönland eine katastrophale Kettenreaktion aus, die nicht nur Europa auszulöschen droht – zugleich blicken wir hinter die Kulissen eines Theaterstücks über diesen Super-GAU.
Ein Öltycoon, den weniger Menschenleben als seine todkranke Katze interessieren, ein feister US-Präsident mit Arschkrebs – Alejandro González Iñarritu (BIRDMAN; THE REVENANT) geht mit seiner Satire über die Reichen und Mächtigen in die Vollen. Tom Cruise spielt den alternden Milliardär als karikatureskes Fossil, Sandra Hüller in einer Nebenrolle dessen biestige Schwester.

Fr. 11.12., 19:30 Uhr

Der Astronaut – Project Hail Mary

USA 2026. R: Phil Lord, Chris Miller. D: Ryan Gosling, Sandra Hüller, Milana Vayntrub, Liz Kingsman, James Ortiz. 156 Min. EnglOmdtU. FSK: 12

Das Weltall verdunkelt sich – Mikroorganismen ernähren sich von der Energie der Sterne – außer im System Tau Ceti. Die ESA-Mitarbeiterin Eva Stratt rekrutiert den Molekularbiologen Ryland Grace, der die Astrophagen erforscht. Unfreiwillig findet er sich auf einer Raumreise zum resistenten Stern Tau Ceti wieder, allein – bis er ein außerirdisches Schiff entdeckt. Mit dessen Raumfahrer, einer felsartigen Lebensform, gelingen bald Kommunikation und Zusammenarbeit. Und Freundschaft.
Ein Himmelfahrtskommando zur Rettung des Universums, in dem Kooperation statt Konfrontation im Mittelpunkt stehen: Der Film ist Wissenschaftsabenteuer und Buddykomödie – und Sandra Hüller als ernsthaft-spröde Astrophysikerin legt beim Karaoke-Abend eine der unvergesslichsten Szenen des Filmjahres hin.

Fr. 18.12., 19:30 Uhr, Mi. 23.12., 17:30 Uhr

Rose

DEU/AUT 2026. R: Markus Schleinzer. D: Sandra Hüller, Caro Braun, Marisa Growaldt, Godehard Giese, Robert Gwisdek, Maria Dragus. 94 Min. FSK: 12

Nach dem 30-jährigen Krieg erscheint ein Soldat in einem Dorf, ein Dokument weist ihn als Erbe eines verlassenen Gutshofs aus. Der Fremde arbeitet hart, die Arbeit trägt Früchte, der Hof ist ertragreich. Doch sein Streben nach Glück wird durch ein Geheimnis erschwert: Er ist eine Frau in männlicher Kleidung, mit männlichem Verhalten. Falsche Identität, falscher Name, falsches Geschlecht stehen seinem/ihrem Kampf um Anerkennung und Wohlstand im Weg.
Eine Geschichte von Freiheit, die frau (man) niemals erreichen kann: Grandios, wie Sandra Hüller ganz und gar männlich spielt, nicht als Karikatur, sondern als Spiegel all der Männer um sie herum, die über das Leben der anderen – ob Frauen oder Untergebene – bestimmen. Berlinale-Schauspielpreis für Sandra Hüller!

Mo. 21.12., 17:30 Uhr, Di. 22.12., 19:30 Uhr



Vaterland

DEU/POL/ITA/FRA 2026. R: Paweł Pawlikowski. D: Sandra Hüller, Hanns Zischler, August Diehl, Devid Striesow, Anna Madeley. 82 Min. FSK: 0.

1949: Goethes 200. Geburtstag. Thomas Mann kehrt nach 16-jährigem Exil nach Deutschland zurück, in die Goethe-Städte Frankfurt und Weimar. Begleitet wird er von Tochter Erika – die ein zerstörtes Deutschland erlebt, in dem die nationalsozialistischen Vergangenheit allgegenwärtig ist, ein zerrissenes Europa zwischen den Weltmächten USA und UdSSR, einen Vater, der in Geistigkeit und Eitelkeit schwelgt und den die Geschehnisse in der engsten Familie nicht zu berühren scheinen.
Der Film hält sich nicht an die historischen Fakten von Manns Besuch im Nachkriegsdeutschland – und ist dennoch (oder deswegen?) ein packendes, dichtes Meisterwerk des Kinos. Regiepreis in Cannes!

Mo. 28.12. & Di. 29.12., 20 Uhr, Mi. 30.12., 17:30 Uhr

ZUM BUNDESSTART

Diya – Blutgeld

TCD/FRA/DEU/CIV 2025. R: Achille Ronaimou. D: Ferdinand Mbaïssané, Moussa Zakaria Ibet, Ramada Mahamat, Youssouf Djaoro. 96 Min. Arab-frzOmdtU. FSK: k. A.

Dane, Fahrer einer humanitären NGO, überfährt in N'Djamena, der Hauptstadt des Tschad, ein Kind. Im Krankenhaus stirbt der Junge. Dane ahnt die Katastrophe, die auf ihn zukommt: Die Familie des Verstorbenen verklagt ihn auf Zahlung von „Diya", von Blutgeld. Damit wird die drohende Blutrache abgewendet…
Inspiriert von einer wahren Geschichte erzählt der Film von einer Praxis, die eigentlich das alte Gesetz von Gewalt und Gegengewalt befrieden sollte, inzwischen aber zu einer Quelle für soziale Konflikte, Dramen und Geschäftemacherei geworden ist.

Mo. 30.11. & Di. 1.12. & Mi. 2.12., 17:30 Uhr

NEU IN MANNHEIM

Funeral Casino Blues

DEU 2025. R: Roderick Warich. D: Jutamat Lamoon, Wason Dokkathum, Jutarat Burinok, Piyapong Saebui. 154 Min. ThailändischOmdtU. FSK: 12

Ein deutscher Regisseur, eine deutsche Produktion – aber ein thailändischer Film in thailändischer Sprache: Wason ist Barkeeper und hat Schulden; Jen begleitet europäische Herren im Bangkoker Nachtleben und hat Schulden. Wason beginnt, Jen zu beschützen – bis sie spurlos verschwindet…
Eine Liebesgeschichte wird zur Noir-Gangsterstory wird zum Geisterfilm: Roderick Warich lässt seine Geschichte mäandern, und man kann versinken in hypnotischen Bildern, in denen die Kamera sich durchs nächtliche Bangkok bewegt, man kann sich verlieren in den Figuren, deren Innerstem wir uns allenfalls annähern. „Faszinierendes Porträt von Land und Kultur Thailands zwischen Moderne und Tradition, urbaner Isolation und dem Glauben an Geister." (epd Film)

Do. 3.12., 17:30 Uhr, Sa. 5.12., 19:30 Uhr

The Mad Dog of Europe

FRA/DEU 2026. R: Rubika Shah. Dokumentarfilm. 83 Min. EnglOmdtU. FSK: k. A.

Herman J. Mankiewicz ist oscargekrönter Co-Drehbuchautor von CITIZEN KANE; doch schon 1933 (!) schrieb er das Drehbuch „The Mad Dog of Europe" über die Gefahren, die Adolf Hitler darstellte. Der Dokumentarfilm über diesen nie gedrehten Film zeichnet prägnant und präzise die damalige Situation in LA nach: Amerikanische Faschisten, Nationaldeutsche, KuKluxKlan setzten alles daran, antideutsche Filmproduktionen zu verhindern. Die antisemitisch geprägten Zensurinstitution hörte gerne auf den deutschen Konsul. Die (jüdisch geprägten!) Hollywoodstudios wollten den starken deutschen Markt nicht verlieren.
Völlig aussichtslos, dass dieser Film über den tollwütigen Hund drüben in Europa zu jener Zeit in Hollywood produziert worden wäre!

Mo. 14.12. & Di. 15.12. & Mi. 16.12., 17:30 Uhr

Minotaurus

FRA /LVA/DEU 2026. R: Andrei Swjaginzew. D: Dmitriy Mazurov, Iris Lebedeva, Boris Kudrin. 142 Min. RussOmdtU. FSK: 12

Russland 2022. Gleb, erfolgreicher Transportunternehmer, weiß zwar, wie er es nach dem Angriff auf die Ukraine hinkriegt, 14 seiner Angestellten für die „Spezialoperation" abzustellen. Doch als er erfährt, dass seine Frau ihn betrügt, verliert er die Kontrolle – und wird alles tun, um seine Ordnung wiederherzustellen.
Der russische Regisseur Andrei Swjaginzew legt, angelehnt an Claude Chabrols DIE UNTREUE FRAU (1969), eine bitterböse Abrechnung mit den Mächtigen in Putins Reich vor, einen formal brillant inszenierten Thriller über das (Un)Recht des Stärkeren. „Großartig. Ein mitreißender Noir-Film. Hervorragend gespielt und inszeniert." (The Guardian) – Großer Preis der Jury in Cannes!

Mo. 28.12. & Di. 29.12., 17:30 Uhr, Mi. 30.12., 19:30 Uhr

WIEDERAUFFÜHRUNG

Lebewohl, meine Konkubine

CHN 1993. R: Chen Kaige. D: Leslie Cheung, Fengyi Zhang, Gong Li. 171 Min. MandarinOmdtU. FSK: 12

China, 1977, kurz nach dem Ende der Kulturrevolution: Pekingoper-Star Cheng trifft auf der Bühne seinen früheren Partner Duan wieder. In den 1920er Jahren absolvierten sie gemeinsam ihre Ausbildung in der Pekingoper. Der sensible Chen konzentriert sich auf Frauenrollen, der Draufgänger Duan ist auf den Helden abonniert. Mit dem Stück „Lebewohl, meine Konkubine" kommen sie zu Ruhm – doch Cheng liebt heimlich Duan, der aber heiratet die Prostituierte Juxian…
Vor dem Hintergrund der enormen politischen Umbrüche im China des 20. Jahrhunderts erzählt Chen Kaige eine prachtvolle, leidenschaftliche Dreiecksklovestory: „Ein Paradebeispiel dafür, wie ein großartiges Epos funktionieren kann. Einer der besten Filme des Jahres." (Roger Ebert) – Goldene Palme von Cannes!

Sa. 26.12., 19:30 Uhr, So. 27.12., 17:30 Uhr

ZUM WELT-AIDS-TAG

Call Me Queen

DEU/FRA/GBR 2026. R: Emily Atef. D: Eliane Umuhire, Denise Gough, Charlie Carrick, Michelle Tiren, Dominic West. 105 Min. EnglOmdtU. FSK: 12

Nairobi, Ende der 1990er: Queen Achungo, alleinerziehende Mutter, begleitet die irische Journalistin Anna bei ihren Recherchereisen – und eröffnet ihr Zugang zu einer Realität, die in der internationalen Berichterstattung kaum Beachtung findet: Queen ist HIV-positiv. Gemeinsam stellen sie sich gegen die internationale Pharmaindustrie, globale Handelsinteressen und eine untätige Politik.
AIDS forderte in den 90ern viele Millionen Opfer in Afrika, obwohl wirksame Medikamente verfügbar waren – inspiriert von wahren Begebenheiten und in enger Zusammenarbeit mit dem kenianischen Team erzählt der Film von einer Graswurzelbewegung: Protest als Kampf von Millionen von Frauen um das Überleben mit HIV. „Kluger, packender Film über globale Machtstrukturen." (3sat Kulturzeit)

Di. 1.12., 19:30 Uhr

CRIME – DIE TECHNIK DES VERBRECHENS

M – Eine Stadt sucht einen Mörder

DEU 1931. R: Fritz Lang. D: Peter Lorre, Gustaf Gründgens, Otto Wernicke, Fritz Odemar, Paul Kemp, Theo Lingen, Ellen Widmann. 110 Min. FSK: 12

„Warte, warte nur ein Weilchen, bald kommt der schwarze Mann zu dir…" Ein Kindermörder geht um in der Stadt. Die Presse schürt Angst. Die Stadtbevölkerung gerät mehr und mehr in Panik. Die Polizei fahndet. Und die Unterwelt ist in Aufruhr: Durch diesen perversen Killer werden ihre kriminellen Geschäfte gestört. So beginnen auch die Verbrecher, den Serienmörder zu suchen.
Fritz Langs Meisterwerk ist das detaillierte Zeitbild einer aus den Fugen geratenen Gesellschaft mit einem herausragenden Peter Lorre. Zugleich nutzt Lang ganz souverän die neue Technik des Tonfilms für seine effektvolle Inszenierung.

Begleitend zur Technoseum-Ausstellung „Crime – Die Technik des Verbrechens" (25.6.2026 bis 27.6.2027)
Einführung: Dr. Anke Keller, Kuratorin der Ausstellung „Crime" im Technoseum

Mi. 2.12., 19:30 Uhr

ZUSATZVORSTELLUNG

Hans Reffert. Requiem für einen Guru

DEU 2026. R: Dieter Wöhrle. Dokumentarfilm. Länge: 90 Min. FSK: k. A.

Der zweite Film in diesem Jahr über Hans Reffert zeigt den Gitarristen auf dem Weg, ein echter Guru zu werden – wegen der großen Nachfrage erneut bei uns im Kino!
Der vor zehn Jahren verstorbene Gitarrist und Zeichner Hans Reffert bewegte sich in einem Spannungsfeld von Avantgarde, Rock, Blues, Jazz und Country Music. Mit dem Liedermacher und Aktivisten Bernd Köhler gründete Reffert ewo2 mit dem Ziel, „die Verhältnisse zum Tanzen zu bringen". Mit Schlagzeuger Mani Neumeier, der vom Freejazz kommend im Odenwald eine Musikkommune gründete und mit seiner Krautrockband Guru Guru nach wie vor tourt, spielte Reffert in verschiedenen Besetzungen. Zu guter Letzt wurde er zum langjährigen Gitarristen von Guru Guru bis zu seinem Tod.
Reffert selbst und viele Mitstreiter wie Dorle Ferber, Wolfy Ziegler, Christl Marley, Christiane Schmied, Bernd Köhler und Mani Neumeier kommen zu Wort.

Anschließend Filmdiskussion mit Regisseur Dieter Wöhrle

Fr. 4.12., 19:30 Uhr

DRAG-SPECIAL

Zeit der Monster

DEU 2020. R: Tor Iben. D: Nina Queer, Wolfgang Reeb, Susan Ebrahimi, Edda Petri, Sascha Weingarten, Rummelsnuff, Ottmar von Orsten. 83 Min. FSK: k. A.

Drag-Queen Amanda von Hohenstüt betreibt seit vielen Jahren im Saarland ein Travestielokal zwischen Camp und Trash und 70er-Jahre-Schlager. Dann kommt Justine de Brest, ehemalige Trans-Prostituierte, aus Berlin in die Provinz und eröffnet eine eigene Bar. Ein erbitterter Konkurrenzkampf entbrennt…
Ein Musical mit politischem Einschlag, die Zuspitzung eines Generationenkonflikt zwischen einer schlagerseligen Oldschool-Drag-Queen und einer zeitgemäßen Drag mit Punk-Attitüde. „Ein großer queerer (Krimi-) Spaß!" (maenner.media) – „Glitzert, funkelt und strahlt in fast jeder Szene, die Kostüme – von ABBA-Ägneta bis Oktoberfest-Lederhose – machen einiges her, die Musik passt an jeder Stelle, und die Dialoge sind mal messerscharf, mal wirklich komisch. Ein absurdes, trashiges Musical, wie es sein muss." (queer.de).

Auftakt zur Deutschlandtour des Films
Im Anschluss Filmgespräch mit Regisseur Tor Iben und Hauptdarsteller und Produzent Wolfgang Reeb
Anschließend als besonderes Highlight Versteigerung der schönsten Originalkostüme und Accessoires aus dem Film! Erlös zugunsten des Queeren Zentrum Mannheim

So. 6.12., 17:00 Uhr

GROSSES KINO

Chinatown

USA 1974. R: Roman Polánski. D: Jack Nicholson, Faye Dunaway, John Huston, Perry Lopez. 131 Min. EnglOmdtU. FSK: 16

Los Angeles 1937: Jake Gittes, Ex-Polizist und jetzt Privatdetektiv, bekommt es mit einer Dame aus der High Society zu tun: Evelyn Mulwray verdächtigt ihren Mann, den Chefingenieur der städtischen Wasserwerke, des Seitensprungs. Bei seinen Ermittlungen gerät er in einen tödlichen Strudel aus Korruption, Mord und Machtmissbrauch um die Wasserversorgung der Stadt.
CHINATOWN verbindet die Tradition des Detektivfilms mit dem New-Hollywood-Spirit der 1970er – einer der großen (Neo-)Noir-Klassiker der Filmgeschichte.
Oscar für das beste Originaldrehbuch!

Einführung: Harald Mühlbeyer

Mo. 7.12., 19:30 Uhr

ZUR ODYSSEE

O Brother, Where Art Thou – Eine Mississippi-Odyssee

USA/GBR/FRA 2000. R: Joel Coen, Ethan Coen. D: George Clooney, Tim Turturro, Tim Blake Nelson, Charles Durning, John Goodman, Holly Hunter. 107 Min. EnglOmdtU. FSK: 12

Im tiefen Süden der USA, in den Zeiten der Depression, fliehen drei Kettensträflinge durch Mississippi: Ihr Anführer Ulysses und seine Gefährten erleben auf dem Weg eine moderne Odyssee, mit verführerischen Sirenen am Flussufer, einem einäugigen Bibelverkäufer, mit einer nächtlichen Ku-Klux-Klan-Parade und einem Gouverneur, der verzweifelt Wahlen gewinnen will.

In Anknüpfung an die Begeisterung für Christopher Nolans DIE ODYSSEE deckt Peter Bär in einem ca. 30-minütigen Einführungsvortrag die versteckten Parallelen auf, die die Mississippi-Odyssee der Coen-Brüder mit dem zweieinhalb tausend Jahre alten Epos verbindet.

Di. 8.12., 19:00 Uhr – Achtung, frühere Uhrzeit!

DAS GANZJÄHRIGE REGIONALE KURZFILMFESTIVAL

Zum Goldenen Hirsch

Kurz und gut: Beim „Goldenen Hirsch" laufen die besten Kurzfilme der Rhein-Neckar-Region!
Zehn Filme von hier, persönlich von den Filmemacher*innen vorgestellt – und das Publikum wählt den Sieger des Abends, auf den eine kleine, goldene, klebrige Hirsch-Statue wartet. Beispielsweise laufen „Herzogenried-bad" von Rokas Wille, der das Freibad im Hochsommer als Resonanzraum zwischen Müßiggang und Geselligkeit, grellem Wasser und rauschenden Bäumen zelebriert, „Das gruselige Geisterhaus" ist ein Trickfilm von der Pfingstbergschule Mannheim. Und in „The Brutalist Death of a Brutalist Parrot" von Laura, Leonie und Alissa wird in und mit der Architektur Mannheims getanzt.

Mi. 9.12., 19:30 Uhr